

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Montag & Dienstag ist Spartag!

Textile Autowäsche
AB 6.60 EUR

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel

41. Jahrgang

Nummer 9

September 2018

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Erste Hilfe für durstige Bäume Seite 2

Fotoprojekt „In Frankfurter Gesellschaft“ Seite 3

Bischof Bätzing beim Ranzenbrunnenfest Seite 4

Kinder gehen im Zeltlager auf Zeitreise Seite 5

Sport: Handball, Fußball, Supercup Seite 7

++ Termine ++

Fahrt in den Spessart

Die Kolpingfamilie fährt am Dienstag, 11. September, in den Spessart. Auf dem Programm stehen der Besuch einer Brauerei, ein Bummel durch Lohr am Main und eine gemütliche Schifffahrt. Ein paar Plätze sind noch frei; wer mitmöchte, kann sich an Familie Löllmann, Telefon 37 16 92, wenden.

Supercup der Vereine

Den „Supercup der Ortsvereine“ richtet der Fußballclub Viktoria am Samstag, 15. September, aus. Los geht's um 13 Uhr auf der Bezirkssportanlage am Kreisel.

Nachbarn feiern

Die Anwohner der Hermann-Brill-Straße feiern Nachbarschaftsfest am Samstag, 22. September, von 15 bis 19 Uhr.

Herbstkonzert

Der Frauenchor Germania gibt gemeinsam mit dem Chor Incognito aus Saulheim am Samstag, 22. September, ein Herbstkonzert. Es beginnt um 17 Uhr in der katholischen Kirche St. Dionysius. Hinterher ist Weinfest.

Herbst- und Dankfest

Ein Herbst- und Dankfest feiert die evangelische Gemeinde am Sonntag, 23. September. Es beginnt um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche und setzt sich anschließend im und vor dem Gemeindeforum mit Kaffee und Kuchen, Märchentheater, Spielen für Kinder und Jugendliche, Leckerem vom Grill sowie weiteren Speisen und Getränken fort.

Oktoberfest

Ozapft wird am Samstag, 29. September, beim Sindlinger Karnevalverein. Das Oktoberfest auf dem Vereinsgelände (Außerhalb an der Okrifelder Straße) beginnt um 19 Uhr.

VdK-Versammlung

Zur Jahreshauptversammlung lädt der VdK-Ortsverband seine Mitglieder am Samstag, 29. September, ab 15 Uhr in die TVS-Sporthalle, Mockstädter Straße 12, ein.

Vereine verschmerzen die Verluste

RANZENBRUNNENFEST Obwohl drei Klubs fehlen, herrscht prima Stimmung im Ortskern

Keine Feuerwurst, kein Bratenbrötchen, kein irisches Essen: Das Fehlen dreier Vereine beim Ranzenbrunnenfest hinterließ kulinarische Lücken. Der Sindlinger Karnevalverein, der Kleingartenverein und die Freiwillige Feuerwehr, sonst Säulen des größten Stadtteilfests, nahmen diesmal nicht teil. Karnevalisten und Kleingärtner konnten den Aufwand mit Aufbau, Abbau und Dienst im Stand nicht stemmen. „Personalmangel“, bedauerte auch Wehrführer Sven Sommerschuh. Immerhin war es den Wehrleuten möglich, die Hüpburg vor der Kirche St. Dionysius aufzubauen. Andere wollten, durften aber nicht. „Wir hatten für unseren Verpflegungsstand den Stamplatz der Feuerwehre vorgesehen“, sagt Alexander Stollberg von der Badmintonabteilung des Turnvereins. Aber kurz vor dem Fest habe der Besitzer der privaten Fläche dem Verein die Nutzung untersagt.

Wieder andere wollten erst nicht, konnten dann aber doch. Eigentlich hatte die Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov) die Maimwiesen als Veranstaltungsort gestrichen. Es fanden sich keine Vereine, um dort Sport- und Spielstationen aufzubauen und zu betreuen. Wer trotzdem hinging, staunte: Torwandschießen, Kinderschminken und Wasserspiele bot der Sindlinger Schwimmclub vor seinem Vereinsgelände an, Kaffee und Kuchen, alkoholfreie Cocktails, Snacks und Musik. „Wir haben einen neuen, jungen Vorstand. Und alle wollten mitmachen“, berichtet Vorsitzender Lothar Polzin von der kurzfristigen Entscheidung. Weitere Variante: Wir wollen, wir können, aber keiner kommt. Der



Guido Schmitt vom Schirmherrn Infraser.

Sindlinger Reitverein bot Ponyreiten im Gärtchen hinter der Kirche an. Das liegt so versteckt, dass Jugendwartin Ramona Werke und ihre Kollegin mit den Ponys Julchen und Floppy weitgehend vergeblich auf Kinder warteten. Da wäre ein Plakat oder Hinweisschild hilfreich gewesen.

Und noch eine Version: Wir wollen, wir können, aber wir tun's zum letzten Mal. Die Motorradfreunde Rosettis servierten Chili und Getränke wie stets im Hof am Ranzenbrunnen. Doch dieser Hof wird bei einem Umbau verschwinden. Deshalb gibt es die beliebte Anlaufstelle für alle, die nach dem Abbau der Stände weiterfeiern wollen, nächstes Mal nicht mehr. Klaus Mettin, neuer Vorsitzender der Arge Sov, schätzte die Lage zu Beginn des Fests aufgrund all dieser Dinge und trotz des wunderbaren Wetters etwas gedämpft mit den Worten „Drei bis Vier“. Er dankte in seiner Begrüßung allen Vereinsvertretern für ihren Einsatz sowie dem Deutschen Roten

Kreuz Zeilsheim und der Feuerwehr für ihre Anwesenheit, verbunden mit der Hoffnung, dass sie ohne Einsatz bleiben mögen. Er begrüßte auch Mandatsträger sowie Guido Schmitt als Vertreter des Schirmherrn Infraser. Schmitt lud alle dazu ein, zum Tag der offenen Tür am 22. September in den Industriepark Höchst zu kommen. Er wies auch darauf hin, dass Infraser 2019 im Rahmen seines Spendenkonzepts Vereinsprojekte in Sindlingen, Zeilsheim und Kelsterbach fördert.

Noch während der Eröffnung schob Ex-Grillweltmeister Alex Schwab einen großen Styroporbehälter in Richtung Germania. Darin war das leckere „Pulled Pork“, das der Frauenchor ab dem frühen Abend vertrieb. Gemeinsam mit dem Männerchor, dem katholischen Familienkreis und dem Fußballclub Viktoria verköstigten die Sängerinnen die Besucher. Wenn auch in einem Fall die



Schöne Überraschung: Am Ranzenbrunnen fließt wieder Wasser.

Steaks früh ausverkauft waren, gab es keinen Verpflegungsnotstand. Alle hatten in Anbetracht des Fehlens von Feuerwurst, Braten und Beef'n Guinness großzügig kalkuliert. Und alle waren am Ende froh darüber, dass sie gut verkauft und nicht umsonst den

ganzen Tag mit Aufbau, Verkauf und nächtlichem Abbau verbracht hatten, damit andere feiern konnten. Und so war auch Klaus Mettin am Ende zufrieden und relativierte seine frühere Einschätzung. „Gut war's“, sagte er andernorts. Und damit hat er völlig recht. hn



Bischof Georg Bätzing (links), hier im Gespräch mit Gemeindefreierin Claudia Lamargese und Dieter Frank vom Geschichtsverein, besuchte das Fest. Mehr dazu auf Seite 4. Fotos: Michael Sittig

Essen, trinken, schauen, zuhören und Leute treffen

RANZENBRUNNENFEST Vereine sorgen für ein schönes Rahmenprogramm

Das Ranzenbrunnenfest steht für Essen, Trinken und Leute treffen. Es dient aber auch als Bühne für Vereine und Gruppen. Nach der Premiere bei der 1225-Jahrfeier Sindlingens 2016 waren wieder Musikgruppen dabei, die von „Musik uff de Gass“ bekannt sind. „Saxoprise“ spielte zur Eröffnung am Ranzenbrunnen, später begeisterte die Hiphop-Gruppe „Hinnerhaus Crew“ mit ihren rhythmischen, akrobatischen Tänzen und schönbar schweren Figuren. „Ich freue mich, dass so viele von uns hergekommen sind, ob-

wohl wir gerade in Frankfurt bei einem großen Event mitmachen“, sagt Leiter Hicham Mohib. Die Zumba-Kinder des Turnvereins tanzten, der Chor der katholischen Kindergärten sang zur Eröffnung am Ranzenbrunnen. Dort tanzte auch die Purzelgarde des Karnevalvereins. Während sich die Tänzer großer Aufmerksamkeit sicher sein konnten, vermissten die Sängerinnen des Frauenchors Germania diese bei früheren Auftritten auf der Straße. „Das ist eng, da wollen manche zuhören, andere nur vor-

begehen. Deshalb versuchen wir es dieses Jahr mal in der Kirche“, erläuterte Vorsitzende Regina Schwab, warum der Auftritt des Chors von draußen nach drinnen verlegt wurde. Zehn Minuten vor 19 Uhr überließen die Sängerinnen ihren Stand dem Männerchor und gingen in die Kirche. Das hatte eine große Sogwirkung. Etliche Menschen folgten ihnen, um das kleine Konzert zu hören. Die Sängerinnen begrüßten damit auch Bischof Bätzing, der am Abend nach Sindlingen kam (gesonderter Bericht). „Wir waren selbst über-

rascht und haben uns sehr gefreut, dass so viele Menschen zum Zuhören kamen“, sagte Sängerin Traudlinda Peters hinterher. Der Turnverein stellte an seinem Stand die neue Abteilung „Fitness und Gesundheit“ vor. Abteilungsleiterin Ulrike Grohmann informierte über die Kurse und die geänderten Teilnahmebedingungen (wir haben berichtet). „Die Resonanz ist überwiegend positiv“, sagte sie. Bei einer Tombola zugunsten der Judo-Jugend waren Wein, Sekt, erweiterter Schnupperkurs und zwei Jahresmitgliedschaften im Turnverein zu gewinnen.

Wenige Schritte weiter konnten sich Besucher beim Förderverein Buchstütze mit Lektüre versorgen. Obwohl der Verein jährlich bei mehreren Veranstaltungen in Sindlingen und Zeilsheim Bücherflohmärkte ausrichtet, „gehen uns die Bücher nicht aus“, versicherte Vorsitzender Mario Gesiarz. Auf dem Zugang zum Zehnthof boten die kirchlichen Kindergärten verschiedene Spiele und Basteleien für Kinder an. Der Heimat- und Geschichtsverein präsentierte den neuen Stadtteilkalender und ein neues Buch seines



Viel Freude am Singen hat der Kinderchor der katholischen Kitas.

Foto: Michael Sittig

GÜNTHER WEIDE KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24
65931 Frankfurt
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik










Erste Hilfe für durstige Bäume

FREIWILLIGE FEUERWEHR Sindlinger helfen dem Grünflächenamt beim Wässern

Die wochenlange Hitze setzte Frankfurts Bäumen zu. Vor allem jüngere Exemplare, deren Wurzelsystem noch nicht leistungsfähig genug ist, um an Wasser aus tieferen Bodenschichten zu kommen, standen kurz vor dem Verdursten. Deshalb wandte sich das Grünflächenamt an die Frankfurter Feuerwehren und bat um Hilfe.

„Das machen wir doch gern“, sagt Sindlingers Wehrführer Sven Sommerschuh. Wie die übrigen 27 Frankfurter Stadtteilwehren

betätigten sich er und fünf Kameraden als Durlstlöcher für Sindlinger Bäume. Sie füllten den Tank ihres Löschwagens mit 1600 Litern Wasser und fuhren zu den jungen Eichen, die am Torso der früheren Friedenseiche stehen. Danach wässerten sie die Felsenbirnen in der Allesinastraße. „Jeder Baum bekommt ungefähr 150 Liter Wasser“, sagt Sommerschuh. Wenn der Tank leer ist, wird er am Hydranten nachgefüllt. Weil das Löschfahrzeug gleichzei-

tig dasjenige ist, das im Fall eines Notrufs als Erstes ausrückt, musste die Soll-Besatzungsstärke parat stehen. „Um 17 Uhr beginnt unsere Alarmierungszeit, da werden sechs Leute gebraucht“, erklärt der Wehrführer. In Frankfurt nämlich deckt die Berufsfeuerwehr die Alarmierungen tagsüber ab, die Freiwilligen diejenigen in der Nacht.

Die Sindlinger Wehr hatte nur wenige Einsätze während der heißen Wochen des Sommers. Ein-

mal brannte ein Feld, ein andermal brann es in einem Asylbewerberheim, ein drittes Mal in einem Wohnhaus in der Küferstraße. Außerdem bereitete die Wehr Kindern Freude mit Wasserspielen auf dem „Ampelspielplatz“ an der Bahnstraße.

Die Tätigkeit als Aushilfsgärtner im Gießdienst kam Anfang August hinzu. Das Grünflächenamt stattete die Wehr mit detaillierten Tourenplänen aus. „Wenn sich am Wetter nichts ändert, machen wir das alle zehn Tage“, sagt Sven Sommerschuh. So geschah es.

Durch das Wässern sollen Hitzeschäden wie braune Blätter, Krontrockenheit und Astbrüche so gering wie möglich gehalten werden. Insbesondere wartet das Amt vor dem Abbrechen kompletter, grün belaubter und gesunder Äste. Durch unzureichende Wasserversorgung können der Zeldruck und somit die Spannung auf der Oberseite der Äste nachlassen, so dass sie einfach abbrechen. Das tritt vermehrt bei Pappeln, Rosskastanien, Eschen und Buchen auf, aber auch andere Baumarten sind betroffen.

Beim Grünastbruch handelt es sich um nicht vorhersehbare Schäden, die auch durch regelmäßige Baumkontrollen nicht vermieden werden können. Zur Vorbeugung von Schäden werden die Bürger um erhöhte Aufmerksamkeit sowohl in Parks und Grünanlagen, im Bereich von Straßenbäumen und im Stadtwald gebeten. Die Gefahr besteht aber generell bei allen Bäumen, also auch auf allen privaten Grünflächen. hn/ffm



Stefan Rühmkorf (rechts) und Sascha Denczyk von der Sindlinger Freiwilligen Feuerwehr Jöschene keine Flammen, sondern den Durst der Bäume.
Foto: Michael Sittig

Platz 2 für Annabell Brech

APFELWEINKÖNIGIN Wiesbadenerin gewinnt

Für die Krone hat es leider nicht gereicht: Die Sindlingerin Annabell-Sophie Brech stand zwar im Finale der Wahl zur Frankfurter Apfelweinkönigin, erhielt aber weniger Stimmen als Larissa Vogl aus Wiesbaden. „Ich bin ein bisschen traurig“, sagt die Zwanzigjährige, „aber das ist halt nicht zu ändern“. Die Vereinigung der Frankfurter Apfelweinwirte hatte dazu aufgerufen, im Internet für eine von vier Bewerberinnen zu stimmen. 3650 Menschen haben das getan, 1530 davon wählten Larissa Vogl. Annabell

Brech erhielt die zweitmeisten Stimmen, „das ist ein schöner Erfolg“, findet sie. Bei der Krönung während des Frankfurter Apfelweinfests wurde sie auf die Bühne gebeten, durfte sich vorstellen und erhielt ein kleines Dankeschön fürs Mitmachen. Bei dem einen oder anderen Termin der Apfelweinkönigin wird sie künftig dabei sein, „denn wir vier Bewerberinnen haben uns alle sehr gut verstanden“, sagt Annabell Brech. Die Sindlingerin bedankt sich bei allen, die für sie gestimmt haben. hn

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V. fhhg

KONTAKT FHHG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,
Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 - 37 42 42

Haas Friseure

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 - 84 77 31 35

Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 - 37 56 89 50
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

KeDo Kranzpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 - 34 60 10
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 - 74 73 07 20
Fax: 0 69 - 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

GC Style Kosmetikstudio

Allesinastraße 32/Ecke Okriffteler Straße Telefon 0163 - 4 57 69 50
E-Mail: gulscencelik66@hotmail.com

RUND UMS AUTO

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 - 3 70 01 - 0

Gebr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümmung 3a Telefon 0 69 - 37 25 19

AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 - 37 00 10

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Kfz Meisterbetrieb, Alt Zeilsheim 74 Telefon 0 69 - 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Backshop M. Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 - 37 52 51

Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 - 37 16 55
Getränkeshopmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a
Fax 0 69 - 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube

K. Karpucej
Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 - 37 31 33

Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 - 37 36 37

Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 - 37 01-0

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 - 4 20 88 98 30
Fax 0 69 - 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 - 37 34 93

FACHGESCHÄFTE

Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 - 37 29 54

High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen

Lehmkaustraße 14 Telefon 0 69 - 25 75 37 72
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

Blumen Neder, Inh. Andrea Neder

Sindlinger Bahnstraße 115 Telefon 0 69 - 37 26 40
Fax 0 69 37 37 22, E-Mail blumen-neder@t-online.de

RUND UMS HAUS

Fernseh- und Medientechnik R. Wirtz

Farbenstraße 54 Telefon 0 69 - 37 11 11

Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 - 37 44 47

Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 - 3 70 00 20

Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 - 37 27 14

Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 - 37 48 75

Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 - 37 33 76

Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 - 37 10 83 44

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 - 37 50 63
Fax 0 69 - 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

Frankfurter Sparkasse 1822 Petra Börner

65931 Frankfurt Telefon 0 69 - 26 41 59 20
Sindlinger Bahnstraße 22-24 Fax 0 69 - 2641 50 43

Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatastraße 10 Telefon 0 69 - 13 07 - 1 70 10
Fax 0 69 - 13 07-1 70 99

Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 - 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bolognarstraße 160 Telefon 0 69 - 30 65 73
Fax 0 69 - 30 20 87

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia

Tel. 0 69 - 37 10 83 01
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 - 37 10 83 03
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 - 37 17 21

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 - 6 08 09 08

Sindlinger Glückswiese

Okriffteler Straße bei der Bundesstraßen-Brücke
Telefon 01 76- 80 26 30 98

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm/Klingenger/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 - 3 70 00 00
Fax 0 69 - 37 00 00 79

Einblicke in private Lebenswelten

FOTOPROJEKT „In Frankfurter Gesellschaft“ zeigt Menschen in ihren eigenen vier Wänden

In Szene setzt Anna Pekala Menschen in deren eigenen vier Wänden. Für das Langzeit-Fotoprojekt „In Frankfurter Gesellschaft“ besucht sie seit 2013 die Frankfurter Stadtteile und fotografiert Alte und Junge, Familien, Paare und Alleinlebende. „Es soll eine Mischung sein“ erklärt sie, ein persönlicher Einblick in die verschiedenen Lebenswelten. Etwa 25 Fotos entstehen pro Stadtteil. Nach dem Start in Zeilshaus 2013 hat sie mittlerweile rund 400 Wohnungen in 16 Stadtteilen aufgesucht und die Menschen darin fotografiert.



Anna Pekala fotografiert Menschen in ihren eigenen vier Wänden, Florian Albrecht-Schoeck sammelt Impressionen im Stadtteil.
Foto: Michael Sittig

Entstanden sind Bilder, die fast wie Gemälde wirken. „Es ist keine dokumentarische Arbeit. Stattdessen inszenieren wir die Motive. Die Menschen präsentieren sich so, wie sie gerne möchten. Das kann schlicht sein oder aufwändig, mit Gegenständen oder ohne“, erklärt Anna Pekala. Gemeinsam gestalten und entwickeln die Porträtierten und die Fotografin die Szene, Schritt um Schritt, bis alle damit zufrieden sind.

Viele Varianten von klassisch bis schräg

Da sitzt beispielsweise ein Mädchen im grünen Tankkleid auf der Kante seines Schreibtischs im rosa angereichen Kinderzimmer. Auf einem anderen Foto stehen ein Mann und eine Frau in Alltagskleidung, jedoch mit Radlerstiefeln und Taucherflößen an den Füßen. Ein Stillleben mit Dame auf Sofa, Blumen und Schu-

hen, Menschen in Trachten, Familien mit Fotoapparaten und vieles mehr hat Anna Pekala bereits gestaltet, fotografiert und ausgestellt. „Manche Fotos sind ganz klassisch, andere richtig durchkonstruiert“, berichtet sie.

Unter dem Titel „In Frankfurter Gesellschaft – Sindlingen innen und außen“ soll das nun auch in Sindlingen geschehen. Elf Bilder sind bereits gemacht, eines beispielsweise mit Schuhmacher Nikolaus Moos, ein anderes mit Sonja Klein, Inhaberin einer Boutique in der Ladenzeile Hugo-Kallenbach-Straße. Allerdings werden die Namen der Teilnehmer üblicherweise nicht genannt; es geht allein darum, Zeitdokumente zu schaffen, sagt die Fotografin, die an der Hochschule für Gestaltung

in Offenbach studiert hat: „Wir wollen zeigen, wie Menschen heute leben. In dieser Größenordnung gibt es so etwas bislang noch nicht.“

Orte, wie der Fotograf sie sieht

Begleitend dazu streift der Fotograf Florian Albrecht-Schoeck, ebenfalls Absolvent der Hochschule für Gestaltung, durch die Stadtteile und macht Außenaufnahmen. „Ich versuche dabei keine Menschen, Straßenschilder oder andere Hinweise auf den Ort aufzunehmen, an dem die Bilder entstehen“, sagt er, „es soll kein erkennbarer lokaler Bezug entstehen“. Stattdessen arbeitet er „intuitiv; ich will Orte zeigen, wie ich

sie wahrnehme“, erklärt er. Seine 12 und Anna Pekalas insgesamt 25 Fotos werden am Ende ausgestellt, manche landen schließlich sogar in einer Dauerausstellung im Historischen Museum.

Unterstützt wird das Langzeitprojekt vom Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“. Die Quartiersmanager helfen bei der Suche nach Freiwilligen, die sich fotografieren lassen wollen. In Sindlingen fehlen derzeit noch etwa 12 bis 15 Teilnehmer. Wer mit seiner Familie, mit Freunden, Partner oder Partnerin oder auch als Einzelperson mitmachen möchte, kann noch bis 20. September Fotografin Anna Pekala direkt kontaktieren. (E-Mail: anapekala@web.de) oder sich an Quartiersmanagerin Sandra Herbener, Telefon 069 37 56 39 720, E-Mail: sandra.herbener@caritas-frankfurt.de, wenden.

Bis zum 10. Oktober sollen alle Fotos fertig sein. Gezeigt werden sie ab Dienstag, 30. Oktober, 18 Uhr, in einer Ausstellung in der Stadtteilbücherei. Quartiersmanagerin Sandra Herbener stellt dazu ein attraktives Rahmenprogramm zusammen.

Die Fotografien werden nur im Zusammenhang mit dem Fotoprojekt und anonym gezeigt. Die Teilnahme ist kostenlos. Als Dankeschön bekommen die beteiligten Personen eine CD mit einer Auswahl der gemachten und bearbeiteten Aufnahmen. Weitere Informationen über das Projekt finden sich im Internet unter www.in-frankfurter-gesellschaft.de hn

GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie es aus.

Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort.
Stefan Gumb Meisterwerkstätte
Herbert von Meier Str. 13 • 65931 F.-Sindlingen
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702

HOTEL AIRPORT POST

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16
65931 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02

eMail: info@airporthotel-post.de
www.airporthotel-post.de

Nachbarn feiern

BRILL-SIEDLUNG Viel Programm für Jung und Alt

Zum Nachbarschaftsfest lädt das Quartiersmanagement am Samstag, 22. September, in die Hermann-Brill-Straße ein. Zwischen den Häusern Nummer 9 und 11 ermöglichen zahlreiche Kooperationspartner ein buntes Programm auf der Wiese.

Von 15 bis 19 Uhr freuen sich Kinder über eine Hüpfburg, die Kletterlandschaft des Abenteuerplatzes Riederwald und Kistenklettern. Jugendliche können ihr Fußballtalent auf einem Parcours, bei einer Geschwindigkeitsmessung und beim Torwardringen zeigen. Die Kita Pingstbornstraße und die katholische Kita St. Kilian bieten zudem Bastel- und Spielgelegenheiten an. Alle Besucher gemeinsam werden Bingo spielen und sich dabei als Nachbarn besser kennenlernen.

Mit dabei sind auch die Nasbaugesellschaft Heimbühl, die ABG Frankfurt Holding, die Stabsstelle Sauberes Frankfurt, das junge Museum, der Jugendclub Sindlingen, das Kinder- und Jugendhaus, die Schulsozialarbeit der Meisterschule, das Orientierungsmobil und der Förderverein Büchstütze. Musik wird über das Rockmobil von Young Caritas gespielt. Der Frischhalteclub sorgt für ein reichhaltiges Kuchen- und Salatbuffet, der Clown „Herr vom Bauch“ für gute Laune. Je nach Wetterlage werden die Würstchen im Kochtopf erhitzt statt gegrillt. „Wir halten uns an das Grillverbot in öffentlichen Anlagen“, erklärt Quartiersmanagerin Sandra Herbener. Beim Auf- und Abbau helfen die eritreische Nachbarschaftsgruppe und Smart Work. simolba

Wie wohnen die Leute?

JUNGES MUSEUM Projekt in der Brill-Siedlung

Zimmer, Küche Bad: Wie wohnen die Leute? Damit beschäftigen sich Kinder ab sieben Jahren mit dem „Jungen Museum“, dem früheren Kindermuseum. In Kooperation mit dem Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft sind die Museumspädagogen seit Mai in den Stadtteilen unterwegs, um das Thema kreativ umzusetzen. In Sindlingen macht das Junge Museum vom 17. bis 22. September am Ballspielplatz in der Hermann-Brill-Straße Station. Täglich von 15 bis 18 Uhr

können sich Kinder dort vor dem bunt bemalten Bauwagen einfinden, um sich auf verschiedene Weise mit dem Wohnen auseinanderzusetzen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer möchte, geht hin und macht mit. Nur wenn sich größere Gruppen beteiligen möchten, bitten die Organisatoren um Anmeldung unter der Nummer (069) 212-35154. Beim Nachbarschaftsfest am Samstag, 22. September, findet das Projekt seinen Abschluss mit einer Präsentation.

Lektüre und Lesung

BUCHSTÜTZE Die nächsten Termine

Am Nachbarschaftsfest in der Hermann-Brill-Straße beteiligt sich der Förderverein Buchstütze mit einem Bücherlohnmarkt. Von 14 bis 18 Uhr legen die Mitglieder an ihrem Stand in der Hermann-Brill-Straße Lektüre für jeden Geschmack und jedes Alter aus. Weitere Termine der „Buchstütze“ sind ein Literaturcafé für Senioren am Dienstag, 2. Oktober, 15 Uhr, im evangelischen Gemeindezentrum Zeilshaus, ein Bücheressen am Dienstag, 23. Oktober, 19 Uhr,

in der Stadtteilbibliothek Sindlingen und eine Lesung mit Susanne Konrad und einem weiteren Autoren am Mittwoch, 7. November, 19.30 Uhr, ebenfalls in der Bücherei, Sindlinger Bahnstraße 124. Außerdem beteiligt sich der Verein am Sonntag, 9. Dezember, mit einem Bücherlohnmarkt am Kreativmarkt in der Stadthalle Zeilshaus.

Fürs Lebenswerk

BÜRGERPREIS Alfons Gerling ausgezeichnet



Alfons Gerling

Alfons Gerling hat den Bürgerpreis der Stadt Frankfurt und der Sparkassenstiftung für sein Lebenswerk erhalten. Bürgermeister Uwe Becker und der Vorstand der Frankfurter Sparkasse, Robert Restani, überreichen sie ihm in Rom. Uwe Becker betonte dabei: „Die Bereitschaft, sich neben dem häufig fordernden Alltag zusätzlich ehrenamtlich einzubringen, verdient gesellschaftliche Anerkennung. Mit dem Bürgerpreis, den wir im Kaisersaal verleihen, möchten wir die Helden des Alltags würdigen und uns bei Ihnen als wichtige Säule unserer Gesellschaft bedanken. Sie machen Frankfurt und die Region lebens- und liebenswert. Mein Dank gilt auch dem langjährigen Engagement der Frankfurter Sparkasse zur Förderung des Ehrenamts.“ Robert Restani fügte hinzu: „Ehrenamtliche setzen sich vor-

behaltlos für ihre Umwelt und unsere Gemeinschaft ein. Die Frankfurter Sparkasse und ihre Stiftung wollen mit der Ausschreibung des Bürgerpreises genau diese Menschen ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Denn gesellschaftliches Engagement ist das unverzichtbare Rückgrat unserer Stadt.“

Alfons Gerling hat davon reichlich gekeist, seit nunmehr 60 Jahren. Der 74-Jährige fing schon 1958 damit an. Mit 24 Jahren wurde er Gruppenleiter in der katholischen Jugend. Weitere Ämter folgten, in der Gemeinde sowie übergeordneten katholischen Gremien. 1971 wählten ihn die Zeilshäuser Vereine zum Vorsitzenden ihres Zusammenschlusses. 34 Jahre lang übte Gerling das Amt mit viel Herzblut aus. Die 1200-Jahrfeier des Stadtteils 1994 fiel in diese Ära; es war das größte Fest, das Zeilshaus je gefeiert hat. Alfons Gerling der 27 Jahre lang Mitglied des hessischen Landtags war und auch etliche politische Ehrenämter wahrnahm, hat sechs Vereine mitbegründet, ist Mitglied in mehr als 25 Vereinen und Ehrenmitglied in 18. Er engagiert sich in der Kriegsgräberfürsorge, einem Berufsbildungswerk und im Zeilshäuser Kulturforum. 2004 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande, 2005 ernannte ihn der Zeilshäuser Vereinsring zu seinem Ehrenvorsitzenden, 2014 würdigte ihn das Land mit dem hessischen Verdienstorden. hn/fm

Lesezauber

Raus in die Natur führt der diesjährige „Lesezauber“ der Stadtteilbücherei. Unter dem Motto „Wir entdecken den Wald“ erleben Stadtkinder Abenteuer mit Bäumen, Blättern, Riesen, Füchsen, Hasen und anderen Waldbewohnern. Die Bücherei ermuntert Kitas, Schulklassen und alle Kinder von vier bis acht Jahren, zwischen dem 24. September und 3. November die entsprechenden Bücher zu entdecken, auszuleihen, zu lesen, kreativ zu werden und am Ende gemeinsam zu feiern. Die Lese- und Mitmach-Aktion findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Frankfurter Sparkasse in allen Bibliotheken statt. In Sindlingen ist dem „Lesezauber“ unabhängig vom Programm für Schulen und Kitas ein Nachmittag am Freitag, 28. September, gewidmet. Das Buch „Wild“ von Emily Hughes handelt von einem wilden Waldmädchen, das nur bei den Tieren in der Natur glücklich ist. Beginn ist um 16 Uhr in der Stadtteilbücherei, Bahnstraße 124.

Bereits am Freitag, 7. September, heben Kinder ab zwei Jahren mit einer Begleitperson in der Reihe „Buch & Co.“ ab. Im Buch „Kleine Wolke“ von Eric Carle berührt eine kleine weiße Wolke Dächer und Bäume, verwandelt sich in Schaf, Flugzeug, Hut und Clown. Beginn: 16 Uhr.

HERBSTKONZERT



Musikalische Leitung:
Michael H. Kuhn

22.9.2018 - 17.00 UHR
Einlass: 16.30 Uhr

Kath. Kirche St. Dionysius,
Huthmacherstr., Frankfurt-Sindlingen

Eintritt frei – Spenden willkommen

Wir freuen uns im Anschluss
auf ein gemütliches

WEINFEST

mit Ihnen
auf dem Kirchengelände



Impressionen vom Ranzenbrunnenfest 2018



Freunde treffen - auch dafür ist das Ranzenbrunnenfest gut. Hier herzt Gaby Hellmann Glenn Gareau.



Prost, wünscht Mike Hilbich



Ein Steak in Ehren... Peter Teske am Grill



Hortkinder aus St. Kilian sangen zur Eröffnung.



Gute Laune garantiert: Zumba-Kids



Über gemeinsame Wanderungen plauderte diese Herrenrunde.



Clown Kinki bei der Arbeit



Artistisch: die Hiphop-Könner der Hinnerhaus-Crew.



Der ASB demonstrierte die Reanimation mit Hilfe einer Puppe.



Die „Purzel“ des Karnevalvereins zeigten ihren Schautanz „Heidi“.

Fotos: Michael Sittig

Kirche gemeinsam gestalten



Der Bischof mit den kirchlichen Mitarbeitern.

Seit Januar bilden fünf vorher eigenständige katholische Gemeinden die neue Großpfarre St. Margareta: Sindlingen, Zeilsheim, Höchst, Unterliederbach und Sossenheim. „Jede hat ihre Eigenheiten“, hat der Limburger Bischof Georg Bätzing bei seiner dreitägigen Visite gesehen. „In Sindlingen herrscht eine dörfliche Struktur. Das merkt man am Zusammenhalt der Menschen.“ Ihm sei der soziale Blick der hiesigen Katholiken aufgefallen. Ihre Projekte seien größtenteils auf den Stadtteil hin ausgerichtet, dem Zusammenleben und der Raumentwicklung gewidmet. „Das ist sehr wichtig“, findet der Bischof, „es gibt ein Bewusstsein dafür, was wir mit der Kraft des Glaubens in die Gesellschaft hinein wirken können.“ Zum Abschluss seines Besuchs in St. Margareta feierte er in der Sindlinger Kirche St. Dionysius mit allen Pfarrern, pastoralen

Mitarbeitern, Messdienern und Gläubigen aus den fünf Orten den Sonntagsgottesdienst. Hinterher waren alle von den Sindlinger Katholiken eingeladen, bei Kaffee und Kuchen, Würstchen, Leberkäsbrotchen und Getränken noch ein wenig auf dem Kirchplatz zu verweilen. Das tat auch der Bischof. „Ich wollte mit diesem Besuch die Identität der neuen Pfarrei stärken. Ich glaube, dass mir das ganz gut gelungen ist, im Team mit den pastoralen Berufen und den synodalen Gremien“, bilanziert er. Obwohl manche die Entwicklung kritisch sahen, herrsche der Wille vor, Kirche gemeinsam zu gestalten.

Viel hat Georg Bätzing erlebt in diesen drei Tagen im Frankfurter Westen, viele Orte, Namen und Gesichter gesehen. Was bleibt? Bätzing: „Der starke Eindruck der Jungen, die sagen: Wir wollen mit der Kirche gehen, aber wir wollen, dass sie sich ändert.“

Blumen für den Bischof

KATHOLISCHE GEMEINDE Die Sindlinger sind ganz angetan von Georg Bätzing

„So positiv Menschenzugewandt. Natürlich“ (Sonja Peters, Familienkreis 2.0)
 „Sehr positiv, weltzugewandt, wertschätzend“ (Traulinde Peters, Frauenchor Germania)
 „Ehrlich“ (Waltraud Pickel, Frauenchor Germania)
 „Normal. Volksnah. Schwätzt mit jedem“ (Edwin Reinhard)
 „Sehr nett, realistisch. Er hört zu“ (Ingrid Sittig, katholische Gemeinde).
 Keine Frage: Bischof Georg Bätzing hat die Sindlinger begeistert. Der neue Mann in Limburg besuchte drei intensive Tage lang die neue Großpfarre St. Margareta. In Sindlingen verbrachte er den Abend des Ranzenbrunnenfestes. Er hörte dem Frauenchor Germania zu und nahm sich anschließend zwei Stunden Zeit, um vor der Kirche und auf der Straße mit

den unterschiedlichsten Menschen zu reden. Seine erste Station war der Stand des Familienkreises 2.0 direkt vor der Kirche. Dort hatten Kindertagsüber Blumentöpfe bemalt und bepflanzt, passend zum Wunsch des Bischofs, er wolle in den Gemeinden Pflanzen wachsen sehen, erläutern Sonja Peters und Harald Fischer vom „jungen“ Familienkreis. Schöne Blüten treiben bei Sindlingens Katholiken die Feste, die Liturgie und die Gruppen. Das stellten die Kindergärten mit einem großen Wandbild dar, in dem diese Dinge durch große Blumen symbolisiert wurden. Mittelgroße Blumen erhielten die Kindergärten selbst, Katechese und Caritas. Kleine Blüten, um die man sich noch kümmern muss, standen für Ökumene, Familienpastorale, Re-

ligionspädagogik und Jugendarbeit. Alle Pflanzen wurzeln in einem Nährboden aus Glaube, Liebe, Hoffnung, Geschichte und Gemeinschaft. Auf Gießkannen aus Papier konnten die Gemeindeglieder außerdem Wünsche und Anregungen notieren, die dazu geklebt wurden: Pilgern auf der Bonifatiusroute, Orgelkonzerte, mehr Offenheit, gemeinsam singen oder ein barrierefreies Gemeindehaus.

Hier ein Selfie, da ein Händedruck

Der Bischof sah es, ließ sich dann mit Angehörigen der Gemeindegruppen fotografieren und hatte auch nichts dagegen, als ihn zwei Buben höflich fragen, ob sie ein „Selfie“ mit ihm machen dürften. „Wenn man schon mal die Gele-

genheit hat...“ sagte sich nicht nur Rita Schneider vom Frauenkreis und schüttelte dem Bischof die Hand. Beim Heimat- und Geschichtsverein zeigten ihm Vorsitzender Dieter Frank und Archivar Werner Raschke Fotos von Besuchen früherer Bischöfe in Sindlingen. Von Sonja Peters, die das Programm maßgeblich mit geplant hatte und nun Dienst im Getränkeauschank des Familienkreises tat, ließ er sich ein Klosterbier zapfen und stieß mit ihr „auf die Familie“ an. Auch an anderen Ständen machte Georg Bätzing Halt, hörte zu, informierte sich. Er erlebte so aus erster Hand, was ihm die Gastgeber zeigen wollten: Dass die katholische Gemeinde in Sindlingen nicht nur fest verwurzelt ist, sondern auch eine wichtige Rolle für die örtliche Gemeinschaft spielt.



Georg Bätzing applaudierte dem Frauenchor Germania, der ihn in der Kirche St. Dionysius mit einem Konzert empfing. Fotos: Michael Sittig





Wie im Flug verging für die Zeltlagermannschaft die Woche in der Rhön.

Foto: Christina Tischler

Von der Steinzeit bis ins All

KATHOLISCHE GEMEINDE Die Zeltlagerkinder gingen in diesem Jahr auf Zeitreise

Von Alicia Wädenbach

Auf Zeitreise gingen dieses Jahr die Kinder des katholischen Zeltlagers an Hauck in Dalherda in der Rhön. Das Wetter bescherzte uns zuerst einmal eine Reise durch die Jahreszeiten. Zum Schleppen der Taschen herrschten kuschelige 31 Grad Celsius bei strahlendem Sonnenschein. Kaum war das Gepäck in den Zelten verstaubt, regnete es bei nicht mehr so angenehmen Temperaturen. Die Stimmung konnte das aber nicht trüben, schließlich sah die Wettervorhersage für den Rest der Woche so gut aus wie schon lange nicht mehr im Zeltlager.

Nachdem alle wieder aus den Zelten konnten, kam richtig Stimmung auf, denn auch dieses Jahr hatten wir uns, was das Motto angeht, wieder viel einfallen lassen. Eine Zeitreisemaschine ist schwer zu transportieren, aber wir haben es möglich gemacht. Also begab sich das Zeltlager jeden Abend in die Zeitmaschine, war mit den Piraten auf hohen Wellen, bei den erbarmslosen Wikingers und im erfinderischen Mittelalter. Zum Wandertag waren wir in der Steinzeit und haben außerdem die Hippies besucht und einen Blick in die Zukunft geworfen. Natürlich hatte jede Zeit ihre ganz

eigenen Vorzüge. So wurden unter anderem vollkommen neue Spiele erfunden wie das Ultimate Twister, aber auch Klassiker wieder ausgegraben wie das Wikingerschach. Trotz der sengenden Hitze kämpften sich die Kinder in der Spiel- und Sport-AG motiviert von Zeitalter zu Zeitalter.

Überirdische Genüsse

Auch in den anderen Gruppen ging es erfinderisch zur Sache. Die Koch-AG zum Beispiel verwirklichte Zukunftsvisionen mit Spacebowl und Alienpudding, hat sich aber auch mit mehreren Obstkokodilen und einem Riesensnickler selbst übertroffen. Abgesehen davon gab es wie immer reichlich Essen im Zeltlager, wer nicht zugenommen hat, war also nicht dabei! Für allen unsere Frühhafter konnten sich mit dem richtigen Passwort aus dem Zeltlageradio Welle Wilma auch wieder tolle Sachen bei „Ingrids-Super-Frühstück“ abholen. Angesichts der tollen Verpflegung war es zu verkraften, dass unser Lagerfeuer dieses Jahr leider ausbleiben musste, sonst hätte vermutlich bei uns nicht nur die Stimmung gebrannt.

Für die kreative Verausgabung sorgte wieder die Bastel-AG, die tolle Sachen in petto hatte. Unter anderem eigene Bandanas wurden

gestaltet, damit das Stilbewusstsein auch bei den Piraten nicht verloren geht, oder kleine Lederbeutel selbst gemacht, damit das sorgfältig gesparte Geld nicht verloren geht. Nachmittags wurde unter anderem wieder das Flaggschiff bis zum bitteren Ende ausgefochten und die beliebten Wasserspiele hatten dieses Jahr eine Doppelpremiere, was bei den Temperaturen eine tolle Abkühlung für alle war.

In kreativen Stunden haben wir eine ungläubliche Auswahl an bunt geblaketen T-Shirts geschaffen. Ganz abgesehen von diesen tollen Sachen gelang es den Kindern dieses Jahr auch noch, die Betreuer im berühmten und berühmten „Kinder-gegen-Betreuer-Fußballmatch“ zu schlagen. Das schreit nach einer Revanche im kommenden Jahr! Aber ganz besonders hervorzuheben ist das diesjährige Schlag den Betreuer!, das wieder sämtliche Konzentration und Lachmuskeln gebraucht hat. Am Ende hatten alle so viel Spaß, dass es wirklich keinen mehr interessierte, wer gewonnen und wer verloren hatte.

Für das „große“ Zeltlager ging es dieses Jahr hoch hinaus. Dabei hingen die älteren Kinder/Jugendlichen ganz schön in den Seilen. Sie machten den Kletterwald auf der Wasserkuppe und das kleine Schwimmbad im Ort Dalherda unsicher und schauten in die Ster-

ne, bei ihrer Übernachtung im Wald. Sie bildeten dieses Jahr eine eingeschweißte und harmonische Gruppe, die auch in der Freizeit viel mit den anderen Kindern gemacht hat.

Mit „Welle Wilma“ in die Nacht

Das alltägliche Zeltlagerleben wurde wie immer begleitet von unseren Abenden am (leider dieses Jahr nicht vorhandenen) Lagerfeuer, wo noch einmal alle Stimmblenden gefordert waren und wir ganz bestimmt nicht umsonst den Titel „Lauteste Gäste, die jemals hier waren“ verliehen bekommen haben. Also wir hatten jede Menge Spaß, bevor es für alle in die Zelte ging, um zu Welle Wilma noch einmal richtig Stimmung zu machen. Danach wurde es ganz still auf dem Zeltplatz. Außer natürlich am Freitag zu unserer Abschlussdisko. Wie immer eine tolle Gelegenheit, noch einmal mit jeder Menge guter Musik und tollen DJs das Zeltlager zu feiern.

Am nächsten Tag stieg jeder von uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Bus nach Hause. Ich weiß zwar nicht, wie es bei euch ist, aber ich kann ganz weit in der Ferne schon wieder die Zeltlagerlieder hören...

Gut geplant mixt es sich leichter

KARNEVALVEREIN Die „Firestars“ sind ein bewährtes Cocktail-Team

Von Angela Gibson

Nach dem Cocktailabend ist vor dem Cocktailabend. Dieses Motto begleitet die Garde Firestars des 1. Sindlinger Karnevalvereins (SKV) neben dem wöchentlichen Training eigentlich das ganze Jahr über. Schon in der Nacht beim Aufräumen nach dem Event beginnt quasi die Planung für das nächste Jahr. Dies beinhaltet immer eine akribische Inventur und Listenerstellung, um den nächsten jährlichen Einkauf zu perfektionieren.

Dabei wird auch schon der nächste Termin festgelegt, und natürlich gilt für diesen Tag das ungeschriebene Gesetz einer „Urlaubssperre“ für alle Firestars. Das ist nachvoll-

ziehbar, denn jede Hand wird gebraucht. Mehr noch, ohne die tatkraftige Unterstützung einiger besserer Hälften der Mädels, insbesondere Marcus und Dominik am Grill und Maurice an der Cocktailbar wäre der Abend kaum zu stemmen. Dank auch an Claus Floss vom Vereinsheim-Team für den Technik-Aufbau und DJ Olli für die musikalische Gestaltung des Abends!

Unmittelbar im Vorfeld des Cocktailabends investieren die Gastgeberinnen besonders viel Arbeit. Wenn auch nach acht Jahren Cocktailabend viel Erfahrung einfließt, gilt es doch immer wieder Verbesserungen und neue Ideen einzubringen. In diesem Jahr gab es ein neues Konzept zur Num-

merierung der Tische, um das Servieren der Cocktails zu erleichtern. Dazu kreierte unsere Bastel-Crew passende Tischschilder zum karibischen Flair.

Keller werden geräumt, Kofferräume gefüllt

Vorräte wurden aufgefüllt, Prospekte und Angebote studiert. Am Tag des Cocktailabends selbst legen alle Hand an. Die Firestars leeren alle Keller voller Cocktailabend-Utensilien und karren kofferräumweise Zutaten, Mixer, Utensilien und Elektrik an. In den Aufbau selbst stecken sie Jahr für Jahr viel Kreativität und Lady-Power. Dabei zahlt es sich aus, dass sie in ihre Tänze Hebu-

gen einbauen. So konnten sie spontan auf geübte Handgriffe der Heberin Diana zurückgreifen, damit Gaetana die Beleuchtung anschließen konnte.

Mitte August, 19 Uhr. Es geht los. Der Hitzesommer macht gerade eine milde Pause, aber die Sonne lädt zu einem schönen Abend auf dem Vereinsheimgelände des SKV. Die Gäste lassen sich nicht lange bitten und bald sind fast alle karibisch dekorierten Tische belegt. Die Cocktailmixer laufen heiß – im wahrsten Sinne, der neue Mixer schafft die Anforderungen nur mit einem alarmierenden Schmorgeruch, aber er hält durch. Neben der Technik müssen auch die Alkoholvorräte im Blick behalten werden, um die obligatorischen Nachkäufe zu organisieren. An der Cocktailbar steht ein eingespieltes Team, aber in der Hitze des Mixens und der wummenden Musik kommt es auch nach neun Jahren zu kleinen Missverständnissen. Da gibt es folgende Unterhaltung: Lisa: „Wie sieht's mit dem Tequila aus?“ Angie: „Der hat ein rotes Hütchen auf!“ – Auch wenn man sich beim Tanzen blind versteht, wird aus einer Mengenangabe schnell eine Flaschenbeschreibung...

Die Cocktailproduktion läuft trotzdem fließend und die Gäste genießen Drinks sowie die gute Stimmung. Weit nach Mitternacht beginnt der Abbau und damit die Planung des nächsten Cocktailabends – es wird der Zehnte! Die Firestars werden sich dafür bestimmt etwas Besonderes einfallen lassen. Lass dich überraschen – überzeuge dich selbst beim Cocktailabend 2019!



Die Karibik lässt grüßen beim Cocktailabend der „Firestars“.

Foto: Marcus Schröder

Loewe bild 3
Maßgeschneiderte Visionen.

Für Puristen und Design-Enthusiasten: HighEnd mit Serie und außergewöhnlichen Details. Die facettenreiche Soundbar besitzt perfekte akustische Eigenschaften und verbindet den bild 3 mit bahnbrechender Einrichtungsqualität. Die neugestaltete Benutzeroberfläche ist klar und übersichtlich. Ultra High Definition garantiert gestochen scharfe Bilder und absolute Farbtreue. Powerwelle 80 Watt durchflutet den Raum. *Loewe bild 3 - Its your life.*

Erfahren Sie mehr bei Ihrem Loewe Fachhandelspartner:
Wirz Fernseh- und Medientechnik
Farbenstraße 54 · 65931 Frankfurt
Telefon: 069-37 11 11
www.lq-wrz.de · Mail: spwurz@t-online.de

LOEWE.

Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder ihr Immobilienvermögen umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Sachfinanzierung! Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

Melanie Lünzer
Allianz Generalvertreterin
Belongarstraße 180
65929 Frankfurt am Main
melanie.lunzer@allianz.de
Tel. 0 69 30 65 73
Fax 0 69 30 10 87

Christiane und Roger S.
Allianz Kunden seit 2001

Allianz

Willi & Andreas Schmitt
Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber · Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M. - Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schlösser
- ▲ Rolläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171- 474 8187

Fenster · Türen · Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

tratt
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Sindlinger Bahnstrasse 30
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69-37 33 76
www.Christoph-Tratt.de
tratt.saniheiz@t-online.de

Ihr Meisterfachbetrieb seit 1910.

- ➔ Beratung
- ➔ Verkauf
- ➔ Montage
- ➔ Wartung
- ➔ Sanitäranlagen
- ➔ Heizungstechnik
- ➔ Kundendienst

Zum „Gimbi“ oder in die Rhön

KULTURFORUM ZEILSHEIM Ende Oktober gibt's das neue Programm

Die Führung durch die neue Frankfurter Altstadt mit Silke Wustmann ist schon ausgeht. Für eine Wanderung oder Radtour zum Gimbacher Hof mit Führung durch das historische Gut und Apfelweinverkostung gibt es aber noch freie Plätze beim Kulturforum Zeilsheim. Der Ausflug am Sonntag, 16. September, kostet ab 12 Euro. Auch bei weiteren Unternehmungen des Kulturforums können sich noch Interessierte anschließen. Das gilt beispielsweise für eine Lesereise mit Tim Frühling am Wochenende 13./14. Oktober. Sie steht unter dem Motto

„111 Orte in Ostessen und der Rhön, die man gesehen haben muss“ und kostet ab 145 Euro. Ab 30 Euro werden für einen Besuch im Fritz Rémond-Theater im Frankfurter Zoo am Sonntag, 21. Oktober, fällig. Aufgeführt wird das Stück „Chaos auf Schloss Haversham.“ Am Donnerstag, 22. November, besucht das Kulturforum das Caricatura-Museum in Frankfurt (ab 12 Euro), am Samstag, 1. Dezember, den Weihnachtsmarkt in Neustadt an der Weinstraße. Zum Neujahrskonzert geht es am Sonntag, 6. Januar, nach Neu-Isenburg. Als Höhepunkt 2019 gilt der

Besuch des Bonifazius Open Air in Fulda am Samstag, 24. August 2019. Was sonst noch geplant ist, erfahren Interessierte am Freitag, 26. Oktober, ab 19 Uhr im katholischen Plangemeindezentrum Zeilsheim. An diesem Abend stellt der Vorstand das Programm 2019 vor. Nähere Informationen sowie Buchung über die Homepage www.kulturforum-zeilsheim.de oder in der Geschäftsstelle, Alt Zeilsheim 23, Telefon 069-34 00 21 53. Öffnungszeiten: montags und dienstags von 9 bis 11, freitags von 15 bis 18 und samstags von 10 bis 13 Uhr.

Stricken und nähen

KULTURFORUM Regelmäßige Angebote vor Ort

Der Verein Kulturforum Zeilsheim organisiert nicht nur Konzert- und Theaterbesuche, Ausflüge und Veranstaltungen. Er organisiert auch regelmäßig offene Treffen und Kurse in seiner Geschäftsstelle in Alt-Zeilsheim 23, Stadtteil Zeilsheim. Ein solches Treffen ist der „Kaffeeplatz“, ein gemütliches Zusammensitzen mit Plauderei bei Kaffee und Kuchen an jedem dritten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr. Die nächsten Termine sind der 21. September

und 19. Oktober. Wer bei solchen Gelegenheiten gerne die Hände rührt, ist im Handarbeitstreff richtig. An jedem vierten Freitag eines Monats setzen sich alle, die es möchten, von 16 bis 18 Uhr in der Geschäftsstelle (Alt-Zeilsheim 23) zusammen und stricken, stricken oder häkeln an ihren Teilen. Eine gute Gelegenheit, Tipps, Tricks und neue Ideen auszutauschen. Die nächsten Termine sind der 28. September und der 23. November.

Nähkurse für Erwachsene und Teenager ab 14 Jahren bietet Schneidermeisterin Heidi Platt im Rahmen des Kulturforums an. Ein sechswöchiger Kurs kostet 45 Euro, die Nähmaschine muss mitgebracht werden. Ein neuer Kurs startet am 23. und 24. Oktober, jeweils 19 bis 21 Uhr. Nähnachmittage für Kinder von 9 bis 13 Jahren gibt es halbjährlich. Nächste Termine: Samstag, 15. September 2018, Samstag, 9. März 2019, Samstag, 7. September 2019.

Hochzeitspaar hebt ab

TRAUUNG Bräutigam bedient selbst die Drehleiter der Feuerweh

Eine märchenhafte Trauung erleben Anja Siegel und Alexander Müller in der katholischen Kirche St. Dionysius. Die Kirche war prächtig mit weißen Rosen und Lavendel geschmückt und dank der geschickten Hände der Floristin in einen würdigen Rahmen für eine Hochzeit verwandelt worden. Neben den Familien des Brautpaares, die aus dem fernen Amerika und nahen Erfurt gekommen waren, strömten Arbeitskollegen vom Flughafen Frankfurt, Freunde und Gemeindeglieder in die Kirche. So erfüllte sich der Wunsch des Brautpaares nach zahlreichen Zeugen des Eheversprechens. Begleitet von Orgelmusik, gespielt von Stefan Merz, dem Pipe-Major der Drum Pipers Frankfurt, Thomas Wändl, und Einlagen von Solisten wie Franz Josef Ilg und Karl-Josef Neuser gestaltete Pfarrer Wolfgang Steinmetz die Brautmesse. Und spätestens nach dem Ringtausch, als „Amazing Grace“ erklang, war Gänsehaut bei so manchem Feuerwehrmann zu sehen und wurden Taschentücher für Freudentränen gebraucht. Dies alles geschah im Rücken des Brautpaares, für das diese Hochzeit der Höhepunkt von acht gemeinsamen Jahren und das Ergebnis des gemeinsamen Glaubensweges zu Gott und Liebe ist. Ebenfalls hinter ihrem Rücken, aber vor der Tür erwarteten das Brautpaar nach dem Auszug spalterstehende Kollegen der Flughaf-

feuerweh mit Schlauchbögen und Sonnenblumen sowie einem kleinen Holzstamm, den Anja Siegel und Alexander Müller traditionell zersägen. Danach durfte der Bräutigam selbst die Drehleiter auf die Höhe von 25 Metern steuern und zusammen mit seiner Ehefrau glücklich auf einen vollen Kirchenvorplatz hinab schauen. Der in Sindlingen geborene und aufgewachsene Alexander Müller hat in seiner Heimatkirche nicht nur Taufe, Kommunion und Firmung erlebt, sondern auch als Messdiener aktiv am Gemeinleben mitgewirkt. Seine Frau Anja Siegel wurde in diese Gemeinde vorbestand und herzlich aufgenommen und so war der anschließende Sektempfang nicht nur ein Dank an die geladenen Gäste, sondern

auch an die versammelte Gemeinde. „Mehr als du siehst“ ist das Leitwort der Kirchenentwicklung im Bistum Limburg. An diesem Tag war es sichtbar: „das Mehr“. Es sind „mehr“ Menschen, die an Gott und sein Tun glauben, die in diesen scheinbar schwierigen Zeiten Halt im Kreise der Kollegen, Nachbarn und Gemeindeglieder finden und es verstehen, den Moment zu feiern. Die zahlreichen Segenswünsche waren nicht nur die häufigsten Glückwünsche an diesem Tag, sondern auch in den unzähligen Glückwunschkarten immer wieder zu lesen. Das Brautpaar bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. simbla



Eine traumhafte Hochzeit feierten Anja Siegel und Alexander Müller.



Vikarin Stefanie Eberhardt (Mitte) lud zum Motorradgottesdienst ein.

Foto: Hans-Joachim Schulz

Bitte um sichere Fahrt

EVANGELISCHE KIRCHE Vikarin feiert Gottesdienst mit Motorradfahrern

Auf dem Vorplatz der evangelischen Kirche reihte sich Motorrad an Motorrad und im Inneren herrschten trotz der Hitze Lederwesten und dunkle Farben vor: Vikarin Stefanie Eberhardt hatte Sindlinger und Zeilsheimer Motorradfahrer zu einem Motorradgottesdienst eingeladen. Es war der erste seiner Art in Sindlingen. Mitglieder der Clubs „Motorradfreunde Rosettis“, „Golden Dragons“ und des Motomaddams 1988 folgten der Einladung und erlebten einen Gottesdienst mit vielen Bezügen zum Motorradfahren. In den Psalmen beispielsweise war die Rede von der Lebensfreude bei der Fahrt über die Landstraße und wurde die Bitte um sichere Fahrt

geäußert, später wurde das spezielle Glaubensbekenntnis der Motorradfahrer gesprochen. Anstelle des Organisten begleitete die Musikgruppe „We are Quo“ die Feier und spielte zum Abschluss mit „Born to be wild“ die Hymne aller Freunde schwerer Maschinen. Während des Vikariats macht man ein Gemeindeprojekt. Ich fahre selbst gerne Motorrad, und hier gibt es drei Clubs. Also dachte ich, ich würde gerne einen Biker-Gottesdienst organisieren“, erklärt die 32-Jährige. Sie stammt aus Bischofsheim, lebt in Hattersheim und begann nach dem ersten theologischen Examen ihr Vikariat in Sindlingen im September 2017. Noch bis Juli 2019 wird sie Pfarrer

vorländer bei der Gemeindearbeit unterstützen, Trauungen, Taufen und Beerdigungen begleiten, Konfirmanden ausbilden und was sonst noch alles anfallt. Als Stefanie Eberhardt bei den verschiedenen Clubs vorsprach, stieß sie auf freundliches Interesse. „Gute Idee, sagten sie, auch wenn es im Sommer immer viele Termine für Motorradfahrer gibt“, berichtet sie. Nach dem Gottesdienst baute die Band ihre Anlage im Gemeindehaus auf und spielte dort weiter. Die Motorradfahrer und weitere Angehörige der Gemeinde ließen sich im Garten an Bierischen nieder und führten bei Gegrilltem und Getränken die beliebten „Benzingsprache“. hn

Pardon: falscher Straßennamen

Es war die Huthmacherstraße – nicht die Allesstraße. Im Bericht über Franz Pickels 90. Geburtstag (August-Ausgabe) stand ein falscher Straßennamen. Franz Pickel zog nach der Hochzeit mit Hedwig Huthmacher in deren Elternhaus in der Huthmacherstraße 28 ein und führte dort den Bauernhof. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Busfahrt nach Bonn

Die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn ist das Ziel des Tagesausflugs, den der Heimat- und Geschichtsverein für Mittwoch, 17. Oktober, vorgesehen hat. Besuch werden sollen entweder das „Haus der Geschichte“ oder der ehemalige „Kanzlerbungalow“. Wer mitfahren möchte, kann sich beim Vorsitzenden Dieter Frank unter der Telefonnummer 37 00 69 81 anmelden. Die Kosten belaufen sich auf 25 Euro.

Schweinierei am Mainufer



Die neue Sitzbank und die Sandsteinmauer am Mainufer wurden von hirnlosen Schmierfinken beschädigt. Schade, dass man die Kerle nicht fassen und haftbar machen kann, meint Ortsbeirat Albrecht Fribolin.

Farinola & Russo GmbH
Am Lachgraben 13 - 65931 Frankfurt
Telefon 069/375063 und 0171/6507143
info@farinola-russo.de - www.farinola-russo.de

Dämmung Renovierung
Trockenbau Altbausanierung
Innengestaltung Anstrich Verputz



Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft
Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll
Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 / 37 21 18,
E-Mail: i.gesiarz@sindlingen.de
Redaktionsadresse: Michael Sittig, Allesstraße 33, 65931 Frankfurt
Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simbla@sindlingen.de
Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 00502010000905026
Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH,
Hermannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.
Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare

Supercup der Ortsvereine

Der Fußballclub Viktoria richtet am Samstag, 15. September, erneut den „Supercup der Ortsvereine“ aus. Das ist ein Fußballturnier für nicht-fußballspielende Vereine aus Sindlingen und der nahen Umgebung. Beginn ist um 13 Uhr auf dem Kunstrasenplatz am Sindlinger Kreisel. Damit keinem die Puste ausgeht, sind darauf Kleinfelder markiert, auf denen die hoffnungsfrohen Aspiranten mit jeweils fünf Feldspielern und einem Torwart gegeneinander antreten. Im Vor-

dergrund stehen dabei der Spaß und das Miteinander. Geschlecht, Alter und fußballerische Können spielen keine Rolle. Mitmachen kann jeder ab 15 Jahren, der Mitglied in einem Verein oder Angehöriger eines Mitglieds ist. Für Trinken und Essen wird gesorgt. Vier Mannschaften haben sich bereits angemeldet. Wer ebenfalls dabei sein möchte, kann sich bei Gerhard Wäger unter der E-Mail-Adresse gerhard.waeger@arcor.de anmelden.

Fußball am Kreisel

Kein Sonntag ohne Fußball! An jedem Septemberwochenende laufen Sindlinger Kicker auf der Be-

zirksportanlage am Kreisel auf. Zusätzlich sind mehrere Partien an Werktagsabenden angesetzt.

Donnerstag, 6. September:

19.30 Uhr Viktoria I – SV Kriftel

Sonntag, 9. September:

13 Uhr Sindlingen II – DJK Zeilsheim II

15 Uhr Viktoria I – DJK Zeilsheim

17 Uhr Viktoria Sindlingen III – SC Eschborn II

Dienstag, 11. September:

19.30 Uhr Viktoria III – FV Neuenhain II

Sonntag, 16. September:

15 Uhr Sportfreunde Sindlingen – FC Alemannia Nied III

Mittwoch, 19. September:

20 Uhr Sportfreunde – Viktoria Sindlingen III

Sonntag, 23. September:

13 Uhr Viktoria II – SV Fischbach II

15 Uhr Viktoria I – SG Sossenheim II

17 Uhr Viktoria III – SG Sossenheim II

Sonntag, 30. September:

15 Uhr Sportfreunde – BSC Schwalbach II

Mittwoch, 3. Oktober:

13 Uhr Viktoria II – BSC Altenhain II

15 Uhr Viktoria I – BSC Altenhain

17 Uhr Viktoria III – TV Wallau II

Handball-Heimspiele

Im Sommer macht der Hallenhandball Pause. Das gilt jedoch nicht für die Spieler, die auch bei großer Hitze jede Woche trainieren, um sich auf die neue Saison vorzubereiten. Die beginnt im September.

Die Handballspielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim (HSG) tritt wie gehabt mit drei Aktiven-Mannschaften an. Die Damen spielen in der Bezirksoberliga

Wiesbaden/Frankfurt, die Herren I in der Bezirksliga A und die Herren II in der Bezirksliga C, Gruppe II. In den Jugendspielklassen ist die HSG mit einer weiblichen D-Jugend vertreten, einer männlichen D-Jugend, männlichen C-Jugend und männlichen A-Jugend.

Ihre Heimspiele tragen die Sportler in der TVS-Halle an der Mockstädter Straße aus. Folgende Partien sind im September zu sehen:

Sonntag, 9. September,

11 Uhr weibl. D-Jugend, HSG – HSG Goldst./Schwanheim
12.45 Uhr männl. C-Jugend, HSG – JSG Langenl./Brecken.

Sonntag, 16. September:

12.15 Uhr männliche C-Jugend, HSG – SV Seulberg

Samstag, 22. September:

18 Uhr Herren I, HSG – MSG Niederhofheim/Sulzbach

Sonntag, 23. September:

14 Uhr Herren II, HSG – MSG Bad Vilbel

16 Uhr Damen, HSG – FSG Niederhofheim

Sonntag, 7. Oktober,

14 Uhr Herren II, HSG – TV Gonzenheim

16 Uhr Damen, HSG – HSG Goldstein/Schwanheim

18 Uhr Herren I, HSG – HSG BIK Wiesbaden

Tennisolympiade für Kinder

Zur Tennisolympiade lädt der 1. Zeilsheimer Tennisclub seine jüngsten Mitglieder am Sonntag, 16. September, ein. Während die Kinder ein abwechslungsreiches Sportprogramm absolvieren, spielen die etwas Älteren die Jugendclubmeisterschaften aus. Beginn ist um 11 Uhr auf der Clubanlage „Hohe Kanzel“. Es gibt den ganzen Tag über ein reichhaltiges Kuchenbuffet, nach der Siegerehrung wird gegnllt. Der Vorstand bittet um Anmeldung bei der Vorsitzenden Gudrun Katzenbach unter der Mailadresse gudrun.katzenbach@gmx.de, telefonisch unter 36 26 67 oder per Eintragung in der ausgehängten Liste. Eltern, die Kuchen oder Salate fürs Buffet spenden wollen, werden gebeten, sich ebenfalls bei Gudrun Katzenbach zu melden. Die Eltern sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen, zuzusehen und die jungen Spieler anzufeuern.

Gemeinsam in der Reihe tanzen

Wer Spaß am Tanzen, aber keinen Partner dafür hat, ist beim „Line Dancing“ richtig. Bei dieser ursprünglichen Tanzform besteht die Möglichkeit, ohne Partner, aber dennoch nicht alleine zu tanzen. Nach einer einstudierten Choreografie bewegen sich alle Teilnehmer synchron zu Country-Musik oder andere Musikrichtungen wie Rock, Pop, Irish bis hin zur klassischen Musik. Die Line-Dance-Gruppe des Turnvereins Sindlingen lädt Neugierige dazu ein, das einmal auszuprobieren. Einsteiger sind ab Dienstag, 25. September, im Turnheim (Farbenstraße 85 a) willkommen. Trainingszeit ist von 17 bis 20 Uhr, der Übergang von den Anfängern über die Fortgeschritten bis hin zur Auftrittsgruppe „Desperados“ fließend. Übungsleiterin Rosemarie Neumann gibt gerne Infos unter (06190) 33 58, mobil 0157 78 25 93 42.

Jugend stellt das Fest auf die Beine

REITERVEREIN Junge Reiterinnen organisieren einen Nachmittag zum Mitmachen für alle



Sie haben das Sommerfest organisiert (von links): Mara Neder, Alana Ewald, Ramona Werke und Sophia Scholz. Foto: Maik Reus

Mit der „Mühle“ und der „Fahne“ fängt das Turnen auf dem Pferd an. Während der Vierbeiner an einer Longe im Kreis läuft, drehen sich Kinder auf seinem Rücken, knien und stehen freihändig, allein, zu zweit oder sogar zu dritt. Beim Sommerfest des Sindlinger Reitervereins führten die Voltigierkinder Anfänger- und etliche anspruchsvollere Übungen auf dem Reitplatz im Meister-Park vor.

Kinder ohne Reiterfahrung versuchten „Mühle“ und „Fahne“ am stehenden Objekt, nämlich an einem Voltigierbock. Der wiederum war Teil eines Spaßparcours, den die Organisatorinnen eronnen hatten. Jugendleiterin Ramona Werke (19 Jahre), Mara Neder (18), Alana Ewald und Sophia Scholz (beide 17) stellten das Sommerfest unter dem Motto „Mitmachen für alle“ nahezu alleine auf die Beine.

„Wir haben schon beim Tag der offenen Tür im Mai geholfen“, berichtet Mara Neder. „Damals war das schwieriger, weil die Zeit knapp war und der Vorstand wechselte“, sagt Sophia Scholz. „Diesmal hatten wir ausreichend Zeit und dank vieler Sponsoren ist

auch vieles einfacher“, erklären die Reiterinnen. Beispielsweise erhielten sie Hilfe durch das Programm „Ziel“ der deutschen Sportjugend, des Bundesministeriums für Familie und die Sportjugend des Landesportbunds. Diese Institutionen unterstützen Vereine dabei, Jugendliche an Ehrenämter heranzuführen, und stellten auch Geld zur Verfügung. „Dadurch konnten wir Pavillons, Bierzeltgarnituren und Kinderschnitzkäse einfach kaufen“, sagt Alana Ewald. „Wir haben auch viele potentielle Spender angeschrieben. Klar bekommt man viele Absagen, aber auch viele Treffer“, freut sich Mara Neder darüber, dass die Tombola gut bestückt war und mit 20 Eintrittskarten für das Festhalten-Reitturnier attraktive Hauptpreise bot. Attraktiv war auch das Programm, das das Quartett zusammengestellt hatte. Im Park und auf dem Reitplatz drehten Kinder strahlend Runden auf den Ponys, die von Mitgliedern des Vereins geführt wurden. In der Reithalle hätten auf den großen Pferden „Summer“ und „Elisha“ auch Erwachsene im Sattel Platz nehmen dürfen, wenn sie denn gewollt hät-

ten. „Es ist ja ein Fest zum Mitmachen für alle“, betont Beate Kemfert vom Reiterverein. Die Großen sahen aber lieber zu. Beate Kemfert kümmert sich im Verein schwerpunktmäßig um die Integration von Flüchtlingen durch Reiten. „Das war mir schon früh ein Anliegen und wir machen das auch schon lange, schon länger, als es Förderungen dafür gibt“, sagt sie. „Wir haben hier traumatisierte Kinder durch den Kontakt mit den Pferden lächeln sehen. Das war Ansporn genug“, schildert sie gute Erfahrungen. Regelmäßig schreibt sie Institutionen an, die junge Flüchtlinge betreuen, und lädt ein zu besonderen Anlässen oder Kursen.

Stützpunkt „Integration durch Sport“

„Reiten verbindet. Die Sprache wird nebensächlich, wenn Tierliebe da ist“, weiß sie. Wo der Transport sichergestellt ist, können die Flüchtlinge auch regelmäßig am Vereinsleben teilnehmen. Dank dieser Initiative war der Sindlinger Club der erste Reiterverein bundesweit, der als Stützpunkt „Inte-

gration durch Sport“ anerkannt wurde. „Hier hat jeder die Möglichkeit, reiten zu lernen“, betont auch Vorsitzender Dieter Baumann. „Wir sind kein Turnierclub, sondern betreiben Grundausbildung. Alle Mitglieder identifizieren sich mit dem Verein und sind engagiert“, lobt er.

Davon konnten sich die Besucher, darunter viele Eltern von Reitkinder, selbst überzeugen – sofern sie nicht mit anpacken. Am Kuchenbuffet, am Grill, beim Losverkauf und den Vorführungen halfen so viele Männer und Frauen, dass die Organisatorinnen dem Treiben ganz entspannt zuschauen konnten. Sie selbst leiten, wenn sie nicht gerade Vereinsfeste planen, den Ponyclub, das ist die Vorstufe zum Reitunterricht. Sophia Scholz und Alana Ewald gehören außerdem zum Team der Ponyführerinnen, die das zweiwöchentliche Ponyreiten im Park ermöglichen. Das Engagement im Verein ist für die jungen Frauen, die aus Sindlingen, Zeilsheim, Kelsterbach und Unterliederbach stammen, selbstverständlich. „Wir machen es gerne und werden es auch weitermachen“, sagen sie. hn

Kinder werden kreativ

PONYZWERGE Kunstwerk geplant

Reiterferien bietet der Verein Ponyszwerge in der ersten Woche der Herbstferien an (1. bis 5. Oktober). Kinder ab sechs Jahren haben die Möglichkeit, am Ende der Woche das Reitabzeichen 10 und 9 zu erwerben. Information und Anmeldung sind über die Internetseite der Ponyszwerge möglich. Überhaupt gibt es wieder mehr Reitangebote, denn der Verein hat sein Trainerteam vergrößert. Nun sind wieder Freireitergruppen und Ponyszwerge 4 für die fortgeschrittenen Reitkinder im Programm.

Auf dem zugehörigen Lernbauernhof ist am 8. September wieder Familiensamstag mit vielen Kreativangeboten. Von 10 bis 14 Uhr versorgen Mitglieder und Besucher die Tiere, spielen und basteln. Insbesondere die kleinen Gäste sind eingeladen, zum Thema UN-Kinderrechtskonvention. Artikel 13, Meinungs- und Informationsfreiheit gemeinsam ein Kunstwerk zu gestalten. Es soll später in der Ausstellung „KinderArt2019“ im Kinderbüro Frankfurt ausgestellt werden.

Herbst in schönen Tönen

KONZERT Frauenchor und „Incognito“ laden ein

Bunt wie der Herbst ist das Programm des Frauenchors Germania am Samstag, 22. September, in der katholischen Kirche St. Dionysius. Beim gemeinsamen Herbstkonzert mit „Incognito“ aus Saulheim singen die Sindlingerinnen zum Beispiel ein schwedisches Lied, ein „African Alleluja“ und einen schottischen Folksong. „Incognito“ wird wie die Germania von Dirigent Michael H. Kuhn geleitet. Die Chöre haben schon mehrfach zusammen gesungen und anschließend gefeiert. So soll es auch

diesmal sein. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, Einlass ist ab 16.30 Uhr in der Kirche in der Huthmacherstraße. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne genommen.

Nach dem musikalischen Teil sind alle Teilnehmerinnen und Besucher eingeladen, den Abend bei einem gemütlichen Weinstoffen lassen. Wie immer werden die Gastgeberinnen alles wunderbar schön schmücken und für leckere Speisen und Getränke sorgen.



Haustechnik
Hansch GmbH
Meisterfachbetrieb

Hakengasse 7
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon 069-93 73 51 81
Fax 069-93 73 51 83
E-Mail: hansch@t-online.de

Komplettbäder – Sanitäranlagen – Solaranlagen
Heizungstechnik – Kundendienst
Wartungen

HAARSTUDIO

VENERA

Allesstr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo - Di 9.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Do - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 15.00 Uhr



Wie möchten Sie anderen in Erinnerung bleiben?



HEUSE BESTATTUNGEN
in jedem Lebensstadium

Sprechen Sie mit uns über Ihr Leben und wie es gewürdigt werden soll.

069 372646

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt a.M.
www.heuse-bestattungen.de

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilshelm 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
... wir sind für Sie da

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Kaffee, Kuchen und Wahlen

VDK Jahreshauptversammlung steht bevor

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand des VdK Sindlingen alle Mitglieder am Samstag, 29. September, ein. Das Treffen beginnt ganz gemütlich um 15 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken in der Sporthalle des TV Sindlingen, Mockstädter Straße 12.

Wenn der Kuchen verpest ist, nimmt die Versammlung folgenden Verlauf: Genehmigung der Tagesordnung, Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017, Berichte der stellvertretenden Vorsitzenden, des Kassenführers und der

Revisoren, Aussprache, Entlastung des Vorstands, Neuwahl des Vorstands, Anträge und Verschiedenes.

Anträge können bis spätestens 21. September schriftlich an eine der beiden zweiten Vorsitzenden Renate Fröhlich und Edeltraud Strassenmeyer gerichtet werden.

Um die Organisation zu erleichtern, bittet der Vorstand die Mitglieder, die die Versammlung besuchen möchten, sich bis 20. September anzumelden. Gehbehinderte Mitglieder, die den Fahrdienst nutzen möchten, werden

gebeten, das bei der Anmeldung mit anzugeben.

Die sozialen Sprechstunden, die der VdK Sindlingen bis Mitte des Jahres alle zwei Wochen in der Edenkoberer Straße angeboten hat, finden jetzt nur noch in Höchst statt, und zwar an jedem zweiten Mittwoch im Monat vormittags. Nächster Termin ist Mittwoch, 19. September, von 9 bis 11 Uhr. Die Berater sitzen, so lange der Bolongaropalast umgebaut wird, dahinter im ehemaligen Rosemarie-Fendel-Haus, Seilerbahn 1.

Rundfahrt in historischen Zügen

INDUSTRIEPARK Reizvolles Angebot für Nostalgiker

Jede Menge zu entdecken gibt es am Tag der offenen Tür am Samstag, 22. September, im Industriepark Höchst. Ob exklusive Betriebsbesichtigungen und damit Einblicke in die Standortunternehmen, Rundfahrten durch den Industriepark, eine Kindererlebnisswelt mit naturwissenschaftlichen Experimenten, ein buntes Bühnenprogramm oder zahlreiche Mitmachaktionen und Gewinnspiele – für jeden ist etwas dabei.

Alle Pferdestärken- und Auto-begeisterten sollten unbedingt einen Besuch bei Infracerv Logistics einplanen, denn hier gibt es neben einem Informationsstand mehrere beeindruckende Fahrzeuge zum Betrachten und Anfassen. Die Infracerv Logistics GmbH bringt an bundesweit vier Niederlassungen wertsteigernde Logistik-



Historische Eisenbahnen fahren durchs Werk.

dienstleistungen für die chemische, pharmazeutische und prozessorientierte Industrie. Die sichere Lagerung, insbesondere von Gefahr- und pharmazeutischen Wirkstoffen sowie der flexible Umschlag und Transport von Waren sind ihr Kerngeschäft.

Wer als Kind schon immer Baggerfahrer, Lokführer oder LKW-Fahrer werden wollte, ist bei Infracerv

Logistics bestens aufgehoben – hier dreht sich alles ums Fahren, schwere Gerätschaften und wie man diese sinnvoll logistisch integriert. Für Nostalgie-Fans gibt es noch ein zusätzliches Schmankerl, nämlich eine waschechte Diesellokomotive vier historischer Personenwaggons aus den 20er Jahren. Die vom Darmstädter Eisenbahnmuseum geliehenen Waggons bieten echtes Retro-Feeling. In ihnen können 200 Gäste pro Fahrt eine steile Rundfahrt durch den Industriepark unternehmen und die ganze Vielfalt des Standorts erfahren – von seinen Produktionsanlagen bis hin zum sogenannten Trimodalport, der die drei Verkehrswege Schiene, Straße und Wasserstraße verbindet. Angeboten werden vier Fahrten mit je 45 Minuten Fahrtdauer.

Wie das Insulin entsteht

INDUSTRIEPARK Sanofi öffnet die Türen seiner medizinischen Betriebe

Nicht zuletzt dank neuer Medikamente hat sich die Lebenserwartung der Deutschen in den letzten 20 Jahren erhöht. Innovative Wirkstoffe ebenso wie bewährte Arzneimittel tragen wesentlich dazu bei, dass wir heute länger und gesünder leben. Aber wie werden diese Medikamente hergestellt? Wie funktioniert die „Übersetzung“ neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in deren Herstellung?

Mehr darüber erfahren Interessierte beim Tag der offenen Tür im Industriepark Höchst. Am 22. September öffnet Sanofi, eines der weltweit führenden Gesundheitsunternehmen, drei Betriebe zur Besichtigung und bietet eine Rundfahrt durch die „Medical City“ an. Darüber hinaus bietet das „Zelt der Nachhaltigkeit“ den Besuchern Informationen zum Unternehmen und seinem Engagement rund um Projekte und Initiativen in Deutschland und weltweit.

Bustour durch die „Medical City“

Der Industriepark Höchst ist der größte integrierte Produktions- und Fertigungsstandort von Sanofi weltweit und Teil der Wertschöpfungskette vieler Arzneimittel. Dazu gehören Antikörper, Insuline, Multiple-Sklerose-Medikamente ebenso wie auch ein Mittel gegen Heuschnupfen. Geforscht wird vor allem im Bereich Diabetes und in der Immunologie. Wie der vielfältige Bio-Campus von Sanofi im Verbund zusammenarbeitet und was in der Wirkstoffbibliothek anstelle von Büchern steckt, können Neugierige bei der Medical City Bus Tour entdecken.

Wie werden eigentlich moderne Insuline hergestellt? Sanofi ermöglicht einen Blick in die Produktionsanlage von Biomolekülen mit Hilfe von Bakterien. Hier können interessierte Besucher den Weg

vom „Starter-Bakterium“ bis hin zum fertigen Wirkstoff nachverfolgen – und werden vermutlich nicht schlecht über die Größe einer solchen Produktionsanlage staunen: Die Fermenter sind riesig und reichen über mehrere Stockwerke. Am Ende des vielstufigen biotechnologischen Prozesses und der Aufarbeitung steht hochreines Insulin für Millionen von Menschen mit Diabetes weltweit.

Arbeiten im keimfreien Raum

Der weitere Weg vom Wirkstoff zum fertigen Arzneimittel ist ebenso aufwändig und kompliziert – besonders bei Medikamenten, die per Spritze verabreicht werden. Absolute Keimfreiheit der Injektionslösungen ist oberstes Gebot. Beim Tag der offenen Tür erhalten die Besucher Einblicke in die so genannte NAPA-Anlage – NAPA steht für New Antiseptic Processing Areas, also die Sterilfertigung. Hier werden unter keimfreien Bedingungen Injektionslösungen von Insulinen oder auch Krebsmedikamenten zubereitet und abgefüllt. Ein großer Teil des gesamten Gebäudes ist als Reinraum ausgebaut. Beim Tag der offenen Tür erklären Sanofi-Mitarbeiter Aufgaben und Funktion solcher Fertigungsbereiche. Besucher können nachverfolgen, wie viele hochpräzise Schritte notwendig sind, um ein paar Milliliter einer Flüssigkeit steril in eine Glasampulle abzufüllen – und das millionenfach im Jahr.

Führung durch die Qualitätskontrolle

Mehr als 20 Wirkstoffe werden insgesamt in den Betrieben von Sanofi im Industriepark Höchst produziert – neben den Biotechnologieanlagen in sechs weiteren Anla-

gen auf 40.000 Quadratmetern für chemische Wirkstoffproduktion. Sanofi lädt die Gäste in die Qualitätskontrolle Werkstoffe Chemie ein. Bei dieser Betriebsführung erhalten sie einen Einblick in die Prozesse zur lückenlosen Überwachung der Produktion unter höchsten Sicherheitsstandards.

Noch weitere Firmen, die im Industriepark Höchst ansässig sind, lassen hinter ihre Kulissen blicken: Bayer, Celanese, Clariant, Infracerv Höchst, Infracerv Logistics und Provisid bieten unter dem Motto „Industriepark Höchst – live und direkt erleben“ ebenfalls Informationen, Betriebsbesichtigungen und Rundfahrten an. Alle Industrie-Begeisterten können die vielfältigen Arbeitswelten sowie die Menschen in einem der größten Forschungs- und Produktionsstandorte der Chemie- und Pharmaindustrie in Europa und wichtigsten Impulsgeber für die Wirtschaftregion Frankfurt/ Rhein-Main kennenlernen.

Am Tor Ost steht ein Riesenrad

Im „Erlebnispark der Industrie“ auf dem Provisid-Gelände präsentieren sich die Unternehmen mit Informationsständen und einem bunten Fotofairytale-Programm. Betriebsbesichtigungen und Rundfahrten durch den Industriepark Höchst sowie ein Riesenrad nahe Tor Ost sorgen für vielfältige Ein- und Ausblicke. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Los geht's am Samstag, den 22. September um 9 Uhr, das Programm endet um 15 Uhr.

Der Tag der offenen Tür ist eine vom Verband der Chemischen Industrie initiierte bundesweite Veranstaltung. Weitere Informationen, beispielsweise zu Programm, Sicherheit und Parkmöglichkeiten gibt es hier: www.industriepark-erleben.de

>> UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR DIE REGION. WEIL WIR HIER ZUHAUSE SIND.

infracerv
höchst

Element Ihres Erfolgs.

Als wegweisender Standortbetreiber des Industrieparks Höchst liegt uns die Region am Herzen. Denn hier sind wir zuhause. Im Industriepark Höchst entstehen jeden Tag Produkte aus der Welt der Chemie und Pharma – in über 90 Unternehmen mit mehr als 22.000 Mitarbeitern. Diese Unternehmen investieren viel in den Standort und bilden kontinuierlich junge Menschen aus. Wir als Standortbetreiber tragen dazu bei, dass sie erfolgreich sind. Indem wir Standortvorteile schaffen. Besuchen Sie uns doch mal im Internet: www.infracerv.com oder www.ihf-nachbar.de

